

3. Fragestunde

3.1 Wertstoffcontainer in der Altstadt

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.04.2008

Herr Kölsch beantwortet die Fragen:

Frage 1:

Ist der Verwaltung die besonders für ältere, nichtmotorisierte Anwohner der Altstadt schwierige Lage bekannt (in der Altstadt wohnen sehr viele ältere Menschen, für die die Wege zu den bestehenden Wertstoffcontainern zu beschwerlich sind)? Gibt es Vorstellungen, wie hier Abhilfe geschaffen werden kann?

Antwort:

Der Verwaltung ist bekannt, dass aufgrund der Topographie gerade für ältere Menschen die Wege zu den Wertstoffdepots durch das Bewältigen von Steigungen besonders beschwerlich sind. Abhilfe könnte nur durch die Einrichtung mehrerer zusätzlicher Depotstandorte geschaffen werden. Die Einrichtung eines Depotstandortes, der mit mindestens 3 Containern (1 x Papier, 1 x Weißglas, 1 x Braun- und Grünglas) bestückt sein muss, erfordert jedoch eine ausreichend große Stellfläche. Diese muss sich auf einem öffentlichen Grundstück befinden. Weiterhin müssen Fahrzeuge den Depotstandort anfahren und dort auch halten können, ohne den Verkehr zu behindern.

Da wegen der räumlichen Enge in der Altstadt entsprechende Stellplätze fehlen, ist die Einrichtung weiterer Depotstandorte nicht möglich.

Frage 2:

Ist die Aufstellung von Altpapier- und Altglascontainern im Bereich Museum für Gegenwartskunst/Karstadt/Unteres Schloss machbar und könnte ein halbwegs ebener Zugang zu Wertstoffcontainern ermöglicht werden?

Antwort:

Die örtlichen Gegebenheiten im Bereich Museum für Gegenwartskunst / Karstadt / Unteres Schloss wurden durch die Verwaltung in Augenschein genommen. Die schon in der Antwort zu Frage 1 dargestellten Voraussetzungen für die Einrichtung eines Depotstandortes zugrunde gelegt, ist auch in diesem Bereich die Einrichtung eines Depotstandortes nicht möglich.

Frage 3:

Kann durch die Aufstellung von zusätzlichen Bänken die Möglichkeit, sich unterwegs etwas auszuruhen, geschaffen werden?

Antwort:

Die Oberstadt / Altstadt ist mit Ruhebänken sehr gut ausgestattet. Trotzdem wird die Grünflächenabteilung bemüht sein, neue für diese Zwecke geeignete Standort zu finden.